

FOTO: RILA FEINKOST-IMPORTE



Die Kommissionierung erfolgt beleglos mithilfe der Pick-by-Voice-Technologie.

## Den richtigen Partner gefunden

**WAREHOUSE MANAGEMENT** Rila-Feinkost und TEAM sind ein gutes Gespann und sorgen dafür, dass „Genuss“ zum Kunden kommt. Internationale Feinkostprodukte treten jeden Tag ihren Weg in den Lebensmittelhandel und zu den Verbrauchern an. Ein ausgeklügeltes LVS hilft dabei.

Mehr als 20 Jahre arbeiten sie schon erfolgreich zusammen: die Rila Feinkost-Importe GmbH & Co. KG aus dem ostwestfälischen Stemwede-Levern und der Softwareanbieter TEAM GmbH aus Paderborn. Die LogiMAT ist nicht ganz „unschuldig“ daran, denn hier informiert sich Rila bei TEAM fast jedes Jahr über die Neuerungen im Produkt- und Serviceprogramm des LVS-Profis. Oft finden diese dann ihren Niederschlag in Erweiterungen und Modifikationen der Logistik.

„Team hat sich für uns als innovativer und zuverlässiger Partner erwiesen, der es versteht, unsere hohen Ansprüche an ein Lagerverwaltungssystem umzusetzen“, sagt Bernd Richter, Geschäftsführer von Rila, und fügt an: „Die Prozesse in unserem Logistikzentrum konnten dadurch erheblich verbessert werden.“ Und so haben die beiden Spezialisten auf ihrem Gebiet auch für die Zukunft gemeinsame Pläne.

Rila ist ein Lebensmittelhersteller, Groß- und Onlinehändler mit einem Sortiment von rund 1.300 haltbaren Feinkostprodukten „aus aller Welt“. Dazu zählen Antipasti und Gemüsekonserven, Aufstriche und Dips, Soßen, Pasten, Öle sowie Suppen und Fonds, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Aus Europa, Amerika, Afrika und Asien stammen die Erzeugnisse, 40 Prozent davon aus eigener Produktion, die unter den Marken „Jürgen Langbein“, „Menzi“, „Lia-kada“, „Lien Ying“ und vielen weiteren, etwa „Lafer“, nach dem Fernsehkoch benannt, vertrieben werden. Mit „Rila – die Genussentdecker“ stellt sich die Firma in ihrem Slogan selber dar und

ermuntert ihre Kunden mit den Worten: „Sei ein Gourmet! Lass dich inspirieren von einer großen Auswahl an Feinkostprodukten“, denn, „Essen ist für uns viel mehr als nur Nahrungsaufnahme. Essen ist für uns Gemeinschaft, Völkerverständigung, ein Ausdruck unserer Persönlichkeit und vor allem eins: Spaß und Genuss!“

### 700 Aufträge pro Tag

Es soll den Rila-Konsumenten Freude bereiten, in den Lebensmitteleinzelhandel zu gehen, im Anschluss feine Speisen zu kochen und sie sich schmecken zu lassen. Und damit das Einkaufserlebnis auch zuverlässig funktioniert, kommt das Logistikzentrum (LZ) in Stemwede-Levern ins Spiel. Von hier aus treten die Waren ihren Weg innerhalb Deutschlands, nach Österreich und in viele weitere Länder weltweit an. Zu den Abnehmern zählen die großen Supermarktketten wie Edeka oder Rewe

sowie die Cash & Carry-Märkte Metro, Handelshof oder Eurogast. Mehr als 8.000 Outlets umfasst das Lieferverzeichnis allein für die Bestückung des stationären Handels. Hinzu kommen mehrere Tausend Privatempfänger aus dem E-Commerce. Summa summarum stellt Rila jeden Tag bis zu 700 Aufträge zusammen und bringt sie auf den Weg zu den Bestellern.

Da das Geschäft in den letzten Jahren stetig wuchs, passte das Unternehmen seine Logistikkapazitäten an die gestiegenen Anforderungen an. Heute steht am Rila-Hauptsitz ein automatisiertes Hochregallager (HRL) mit 6.740 Plätzen

„Unsere Logistiksoftware koordiniert sämtliche Abläufe zwischen Einlagerung und Auslieferung. Ziel dabei ist es, den Warenfluss zu sichern und gleichzeitig zu beschleunigen, damit wir die Effizienz des Lagers fortlaufend verbessern können.“



Rainer Appel, Geschäftsführer der TEAM GmbH aus Paderborn

FOTO: TEAM

**Vom Logistikzentrum im ostwestfälischen Sternwede-Levern aus liefert Rila seine Produkte an deutsche Destinationen, nach Österreich und in viele weitere Länder weltweit.**



für Europaletten, ein Kommissionierlager mit 2.465 Plätzen, ein Kanallager mit 4.000 Plätzen sowie ein zentrales Auslieferungs- sowie Blocklager mit noch einmal 4.000 Palettenplätzen. Auch steht ein 1.000 Quadratmeter großes Stücklager für den E-Commerce zur Verfügung. Hinzu kommen unter anderem ein Fahrerloses Transportsystem, bestehend aus drei Fahrzeugen, sowie 1.500 Meter automatisierte Fördertechnik. Die Steuerung und Überwachung jeder Warenbewegung übernimmt dabei das Lagerverwaltungssystem (LVS) „ProStore“ von TEAM. „Wir wissen zu jeder Zeit, wie viele Einheiten jedes Artikels sich an den jeweiligen Lagerorten befinden und wie hoch der Gesamtbestand ist“, erläutert Bernd Richter.

### Effiziente Automatisierung

Ohne ein leistungsfähiges LVS keine effiziente Automatisierung: Und so zählt zu den Aufgaben ProStores bei Rila die Lenkung eines vollautomatischen Wareneingangs einschließlich Tracking & Tracing gemäß GS1-128, außerdem die Ein-, Um- und Auslagerung aus dem Paletten-HRL mit zwei Regalbediengeräten, die beleglose Kommissionierung per Pick-by-Voice sowie die Steuerung von Verpackung, Versand und Inventur. Die Bestandsführung, Stammdatenverwaltung und Chargenverfolgung zählen ebenso dazu. TEAM realisierte die Anbindung des Fahrerlosen Transportsystems, die Umsetzung eines Staplerleitsystems auf Funkbasis und, zu guter Letzt, die Unterstützung eines

Pick-to-Belt-Konzepts. Rainer Appel aus der Geschäftsführung von TEAM fasst zusammen: „Unsere Software koordiniert sämtliche Abläufe zwischen Einlagerung und Auslieferung. Ziel dabei ist es, den Warenfluss zu sichern und gleichzeitig zu beschleunigen, damit wir die Effizienz fortlaufend verbessern können.“

Wie das im Einzelnen funktioniert, stellt der Softwareexperte am Beispiel der Kommissionierung dar: „Rila arbeitet nach sogenannten Batches. Dazu werden alle für einen Tag anstehenden Lieferaufträge in einen Topf geworfen, um festzustellen, welche Artikel in welcher Stückzahl kartonweise zur Auslieferung kommen sollen. Für die Berechnung der Batches steht die Artikelgleichheit in den Aufträgen zur Pickoptimierung im Vordergrund. Ein weiterer Parameter ist der fixierte Ankunftsstermin beim Kunden. Der Warenfluss wird durch die Vorgaben der Tourenplanung so gesteuert, dass die Lieferungen rechtzeitig an der Rampe stehen.“

Der TEAM-Geschäftsführer stellt auch einen Teil der beleglosen Kommissionierung per Pick-by-Voice dar. Demnach besteht das Kommissionier-

lager aus zwei übereinanderliegenden, voneinander unabhängigen Ebenen. Alle Artikel werden auf circa 1.000 Palettenstellplätze auf Rollenbahnen sowie auf rund 500 Stückgutregalplätze verteilt. Pro Ebene teilen sich je zwei Kommissionierer die Arbeit auf und benutzen dazu mobile Pick-by-Voice-Terminals. Die Kommissionierer melden sich per Sprachsteuerung in einem Gang an, um dann per akustischer Anweisung die Information zu erhalten, von welchem Platz gepickt werden soll. Diesen Platz bestätigen sie mithilfe einer Prüfziffer und erhalten dann die Kommissionierdaten. Die Ware wird den Stellplätzen kartonweise entnommen und auf einem stehenden Förderband abgelegt. Sind alle Pickvorgänge für einen Gang abgeschlossen, stößt ProStore die Steuerung der Fördertechnik an. Via Förderbänder und Verteilweichen wird die Ware auf drei Pufferstrecken verdichtet und über zwei Packstraßen auf die berechneten Paletten verteilt.

### Spürbare Kostenentlastungen

„Wir haben bei jedem Ausbauschritt spürbare Kostenentlastungen erfahren“, freut sich Bernd Richter über den Effekt

pro SKU (Stock Keeping Unit). Auch habe TEAM mit seinen Softwaretools einen „zusätzlichen Effizienzschub“ erzeugt, insbesondere im vollautomatischen Warenein- und -ausgang oder auch bei der Pick-by-Voice-Kommissionierung. Das Auffüllen des Kommissionierlagers, das zuvor häufig bis 22 Uhr dauerte, kann nun parallel zum normalen Betrieb erfolgen, da die Ein- und Auslagerprozesse schneller funktionieren.

Ein weiterer Pluspunkt sei die erhöhte Ausfallsicherheit der Intralogistik. „Als wir uns für das WMS der Firma TEAM entschieden haben, stellte sich für uns die Frage: Setzen wir auf eine zukunftsweisende Technologie, die unsere Firma in eine fortschrittliche Zukunft führt?“, erinnert sich Klaus Fricke, Prokurist und Betriebsleiter bei Rila. „Diese Frage können wir mit Ja beantworten. Wir haben den richtigen Partner gefunden und freuen uns auf weitere gemeinsame, spannende Projekte“, so Fricke. Eines davon haben die beiden Unternehmen erst jüngst, im Jahr 2023, realisiert: Rila folgte der Umstellung seiner Softwareausstattung auf die neue Generation des TEAM-LVS „ProStore 10“. csv